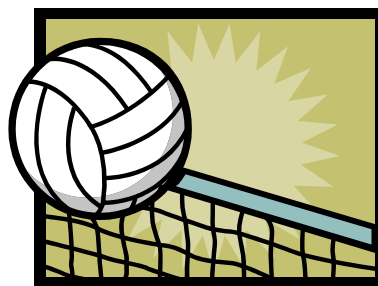


**Mag. Melitta Schweinberger, Finanzamt Hollabrunn Korneuburg Tulln**

# **Vereinsfeste aus steuerlicher Sicht**



- **Statuten**

- **steuerbegünstigter Zweck und**
- **ausschließliche und unmittelbare Zweckverfolgung müssen verankert sein und diese Betätigung genau umschreiben**
- **kein Gewinnstreben**
- **Auflösungsbestimmungen müssen passen**
- **Finanzamt gibt Auskunft betreffend Vorliegen der Voraussetzungen (schriftlich, kein Bescheid)**

- **Tatsächliche Geschäftsführung**

- **muss in Statuten Deckung finden und der ausschließlichen und unmittelbaren Verwirklichung der begünstigten Zwecke dienen**

## Förderung der Allgemeinheit

- **daher grundsätzlich kein Ausschluss von Personen (wie z.B. bei einer Betriebsverein)**
- **Ausschluss eventuell aufgrund der Höhe des Mitgliedsbeitrages (bis € 180,-- monatlich bzw. bis € 2.160,-- pro Jahr toleriert, weiters bis € 10.800,-- einmaliger Beitrittsgebühr)**

## **Gemeinnützige Zwecke sind z.B.:**

- Körpersport (nicht Berufssport und nicht der Betrieb von Freizeiteinrichtungen)
- Kunst und Kultur
- Umweltschutz
- Beispiele siehe S 23f der Broschüre (auch unter [www.bmf.gv.at/Publikationen/BroschürenundRatgeber](http://www.bmf.gv.at/Publikationen/BroschürenundRatgeber) zu finden)

## **Nicht gemeinnützig sind z.B.:**

- Geselligkeitsvereine
- Anhängerklubs (da keine unmittelbare Förderung)
- Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft (z.B. Berufs- und Wirtschaftsverbände)

- **Verein finanziert sich durch**
  - **Mitgliedsbeiträge, Spenden, Subventionen (=Vereinsbereich)**
  - **Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe**
    - Selbständige, nachhaltige Betätigung mit Einnahmenerzielungsabsicht
- **Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe**
  - **Unentbehrliche Hilfsbetriebe**
    - Keine KSt- und USt-Pflicht (z.B. Eintrittsgelder Sportveranstaltung, Sponsoreinnahmen, Sportunterricht, Ablösezahlungen Spieler)
  - **Entbehrliche Hilfsbetriebe**
    - KSt-Pflicht, keine USt-Pflicht (z.B. kleines Vereinsfest)
  - **Schädliche Geschäftsbetriebe**
    - KSt- und USt-Pflicht (z.B. großes Vereinsfest, Kantine)

- **Kleines Vereinsfest**
  - **übersteigt den Interessenskreis des Vereins nicht**
  - **erfordert keine Planung und Organisation iS eines Gewerbebetriebes**
  
  - **Alle geselligen Veranstaltungen eines ganzen Jahres sind ein entbehrlicher Hilfsbetrieb**
    - z.B. Faschingsball, Sommerfest, Nikolokränzchen
  - **KSt-Pflicht, aber nicht schädlich für Gemeinnützigkeit**
  - **Keine Ust-Pflicht (Vermutung Liebhaberei)**

## Kleines Vereinsfest

- Die **Organisation** (Planung bis zur Mitarbeit während der Veranstaltung) wird ausschließlich von **Vereinsmitgliedern oder deren nahen Angehörigen** (§ 25 BAO) vorgenommen (fremde Personen dann unschädlich, wenn aufgrund von Vorschriften erforderlich oder unzumutbar - Security, Feuerwerk, Zeltaufsteller, etc.)
- Die **Verpflegung** übersteigt ein beschränktes Angebot nicht und wird ausschließlich von Vereinsmitgliedern oder deren nahen Angehörigen bereitgestellt und verabreicht. Zusätzliches geringes Angebot durch Vereinsfremde ist nicht schädlich (z.B. Hendlbrater, Langos, etc.). Ein volles Catering ist immer begünstigungsschädlich!
- Auch die Darbietung von **Unterhaltungseinlagen** (Musik-, Show- und Tanzeinlagen) darf nur durch Vereinsmitglieder oder regionale und der breiten Masse nicht bekannte KünstlerInnen erfolgen (Abgrenzung - höchstens € 1.000 pro Stunde).
- Der Hilfsbetrieb „kleines Vereinsfest“ umfasst alle geselligen Veranstaltungen der genannten Art, die insgesamt einen **Zeitraum von 48 Stunden** im Kalenderjahr nicht übersteigen (Durchrechnung, wurde allerdings das Vereinsfest behördlich genehmigt, sind nur die im Genehmigungsbescheid angegebenen tatsächlichen Veranstaltungs- und Ausschankstunden zu zählen).
- Die Anzahl der Besucher ist nicht mehr wesentlich

## Berechnung der Dauer eines Vereinsfestes

**Verein veranstaltet ein Zeltfest - Beginn Freitag 18:00 Uhr, Ende Sonntag 23:00 Uhr (allerdings kein durchgehender Festbetrieb)**

Bei mehrtägigen Vereinsfesten sind nicht die tatsächlichen Veranstaltungs- und Ausschankstunden zu zählen, sondern die Zeit vom Festbeginn bis zum Festende ist durchzuzählen.

**Im vorliegenden Fall: Freitag - 6 Stunden, Samstag - 24 Stunden, Sonntag - 23 Stunden, gesamt daher 53 Stunden**

**Es liegt daher ein großes Vereinsfest vor und dies gilt für alle derartigen Veranstaltungen während des Jahres, gleichgültig aus welchem Anlass und unter welcher Bezeichnung sie unternommen werden.**

**Wurde allerdings das *Vereinsfest* behördlich genehmigt, sind nur die im Genehmigungsbescheid angegebenen tatsächlichen Veranstaltungs- und Ausschankstunden zu zählen.**



- **Großes Vereinsfest**

- immer begünstigungsschädlicher Betrieb mit KSt- und USt-Pflicht
- ohne Ausnahmegenehmigung geht Gemeinnützigkeit für den Verein verloren

- **Ausnahmegenehmigung**

- Gemeinnützigkeit für Verein bleibt erhalten
- Vereinsfest ist immer steuerpflichtig
- bis € 40.000 Jahresumsatz (aus begünstigungsschädlichen Betrieben wie großes Vereinsfest, Kantine) automatische Genehmigung
- ab € 40.000 Antrag beim zuständigen USt-Finanzamt erforderlich (siehe Muster S. 45)
  - auch nachträglich möglich

# Aufzeichnungspflichten und Gewinnermittlung

- **Aufzeichnungspflichten nach § 131 BAO**
  - Umfang der Steuerpflicht muss ersichtlich sein
  - Vollständige Erfassung der Einnahmen und Ausgaben (bei kleinen Vereinen mit Umsätzen bis € 1 Mio)
  - Überprüfung durch Finanzbehörde muss auch bei Vorliegen von Gemeinnützigkeit möglich sein (Vorhalt, Fragebogen, Nachschau, etc.)
- **Besonderheiten zur Gewinnermittlung**
  - **Sachspenden**
    - Wiederbeschaffungswert ist Betriebsausgabe  
z.B. Getränke für Vereinsfest werden gespendet
  - **Arbeitsleistung von freiwilligen Mitarbeitern mit 20% der Netto-Einnahmen als Betriebsausgabe**
    - gilt sowohl für kleine als auch für große Vereinsfeste, daher z.B. auch für Kantinen

- **(anteilige) AfA für Wirtschaftsgüter, die bei Vereinsfest (anteilig) eingesetzt werden**
  - z.B. Kaffeemaschine
- **Aufführungsentgelte**
  - z.B. AKM
- **Kosten für Werbemaßnahmen**
- **Geringwertige Wirtschaftsgüter (400)**
- **Wareneinkauf**
  - **Wiederbeschaffungswert bei Spenden**
  - **Ansonsten nach Belegen**

- **Körperschaftsteuer**

- **Vereinsfest ist grundsätzlich KSt-pflichtig**

- Saldo der Gewinne/Verluste aus allen Vereinsfesten eines Jahres
    - Jahresfreibetrag von € 10.000,--
    - Jahresgewinn bis € 10.000 → keine Steuererklärung erforderlich  
Jahresgewinn über € 10.000 → Abgabe KSt-Erklärung bis 30.4.  
(30.6.) des Folgejahres

- **Umsatzsteuer**

- **Grundsätzlich Liebhabereivermutung für entbehrliche Hilfsbetriebe (z.B. kleines Vereinsfest)**

- daher keine UVA's abzugeben, aber auch keine Vorsteuer

- **Bei großem Fest Ust-Pflicht, Kleinunternehmerregelung € 30.000**

# Feste durch Körperschaften öffentlichen Rechts

- **KöR**

- z.B. **Gebietskörperschaften, Kirchen, Parteien, Kammern, Fremdenverkehrs- und Tourismusverbände, Jagd- und Fischereigenossenschaften, Freiwillige Feuerwehren, Rotes Kreuz**
- **Sonderzuständigkeit FA 1/23**

- **Betätigungen von KöR**

- **Hoheitsbereich**
  - nicht steuerpflichtig
- **Privatwirtschaftlicher Bereich**
  - Betrieb gewerblicher Art
    - Grundsätzlich steuerpflichtig (außer bei Gemeinnützigkeit)

# Feste durch Körperschaften öffentlichen Rechts

- **Gesellige Veranstaltung ist BgA**
- **§ 5 Z 12 KStG**
  - **Befreiung für gesellige oder gesellschaftliche Veranstaltungen**
    - z.B. Zeltfeste der FF, Pfarrbälle, Kränzchen, Heurigenausschank, Wandertage, Vergnügungs-Sportveranstaltungen
  - **Voraussetzung für Befreiung**
    - max. 4 Tage/Jahr, davon max. 3 Tage Abgabe von Speisen und Getränken
    - nach außen erkennbar: Förderung gemeinnütziger Zwecke
    - Erträge müssen dafür verwendet werden
  - **Alle geselligen Veranstaltungen eines Jahres zusammen**

- **Befreit sind Feste, die**
  - **maximal 4 Tage pro Jahr dauern**
    - davon maximal 3 Tage Abgabe von Speisen und Getränken
  - **ein Tag wird mit 24 h berechnet**
    - angefangene Tage zählen als volle Tage
  - **Beispiel:**

Ein Feuerwehrfest dauert von Freitag, 19:00 Uhr, bis Sonntag, 23:30 Uhr; die Dauer beträgt 3 Tage (2 volle, ein angefangener), daher kann die FF noch ein 1-Tages-Fest durchführen, ohne die Befreiung zu verlieren
- **Bei Überschreiten der Tage volle Steuerpflicht für alle Veranstaltungen**

## Randziffer 283 der KStR

Als Tag gilt jeweils der Kalendertag, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird, wobei das **Andauern einer grundsätzlich eintägigen Veranstaltung bis nach Mitternacht nicht bereits als volle zwei Tage zählt.**

**Beispiel:** Ein Fest mit Gastronomie dauert von Samstag, 20:00 Uhr bis Sonntag, 1 Uhr früh. Die Veranstaltung zählt nur als ein Tag.



- **Mittelverwendung für begünstigten Zweck**
  - z.B. für Anschaffung eines Löschfahrzeugs
- **muss nach außen erkennbar sein**
  - z.B. auf Ankündigungsplakaten
- **Mittelansparung über längeren (überschaubaren) Zeitraum ist möglich**
- **Aufzeichnungen zum Nachweis der Mittelverwendung**

- **Gesellige Veranstaltungen und Umsatzsteuer:**

- **UStR Rz 262**

- Die Durchführung von Festen und geselligen Veranstaltungen nach § 5 Z 12 KStG fällt nicht in den Unternehmensbereich

- **Bei Erfüllung der Voraussetzungen**

- keine USt-Pflicht
- kein Vorsteuerabzug
- keine Abgabe von Erklärungen erforderlich

- **Voraussetzungen**

- keine Überschreitung der 4 bzw. 3 Tages-Grenze
- Mittelverwendung für begünstigten Zweck

Ab **1.1.2016** haben gemeinnützige Vereine ebenfalls die Belegerteilungs- und Registrierkassenpflicht zu beachten - und zwar **für begünstigungsschädliche Betrieb (z.B. "großes" Vereinsfest, Kantine, Fanshop)**

- **Belegerteilungspflicht** besteht für diese Betriebe auf jeden Fall
- Verpflichtung zur Führung einer **Registrierkasse** nur dann, wenn der Jahresumsatz dieses Betriebes mehr als **€ 15.000 netto beträgt UND die Barumsätze den Betrag von € 7.500 netto** übersteigen. Als Barumsätze gelten auch Zahlungen mit Bankomat- oder Kreditkarte!
- Wenn zusätzlich zur Kantine auch noch eine weitere **Ausschank"hütte"** (z.B. auf der gegenüberliegenden Seite), zählt der Umsatz zur Kantine und auch diese Umsätze sind in einer (weiteren) Registrierkasse zu erfassen. Die sogenannte "Kalte-Hände-Regelung" greift in solchen Fällen im Normalfall nicht, da diese Hütten nicht nach allen Seiten offen sind.
- Werden die o.a. Grenzen nicht überschritten, darf die Tageslosung weiterhin durch Kassasturz ermittelt werden.
- Für das Überschreiten dieser Grenzen ist bereits auf die Umsätze des Jahres 2015 abzustellen. Wenn die Umsatzgrenze erstmalig während des Jahres überschritten wird, muss mit Beginn des viertfolgenden Monats (mindestens ab 1.1.2016) ein funktionierendes Kassensystem eingesetzt werden.
- Belegerteilungspflicht - **Kunde ist (allerdings sanktionslos) verpflichtet, den Beleg entgegen** zu nehmen und bis außerhalb der Geschäftsräumlichkeiten (z.B. bis vor die Sportanlage) mitzunehmen.

Manipulationssicherheit **ab 1.1.2017**

- Ab 1.1.2017 müssen alle Kassensysteme zusätzlich mit einer **technischen Sicherheitseinrichtung** (Manipulationsschutz) ausgerüstet sein.

**Ausgenommen von der Registrierkassen-, Einzelaufzeichnungs- und Belegerteilungspflicht** sind Umsätze von **unentbehrlichen Hilfsbetrieben** abgabenrechtlich begünstigter Körperschaften (z.B. Sportvereine, Kunstvereine, Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften öffentlichen Rechts, gesetzlich anerkannte Religionsgemeinschaften) die bspw. im Rahmen von Veranstaltungen (bspw. Sportveranstaltungen eines Sportvereines, Ausstellung eines Kunstfördervereines, Theateraufführung eines Theatervereines) erzielt werden.

Durch die neue Barumsatzverordnung sind weiters Umsätze von **entbehrlichen Hilfsbetrieben** (kleine Vereinsfeste) von abgabenrechtlich begünstigten Körperschaften ausgenommen.

Daher - **kleine Vereinsfeste sowie gesellige Veranstaltungen von KÖR** sind (wenn die bereits angeführten Voraussetzungen erfüllt sind) **von der Registrierkassen-, Einzelaufzeichnungs- und Belegerteilungspflicht ausgenommen.**

Losungsermittlung in vereinfachter Form - mittels Kassasturz - möglich

Ansonsten - bei Umsätzen über € 15.000 und davon € 7.500 Barumsätze - Pflicht ab 1.1.2016

- **Gesetze**

- **Bundesabgabenordnung (BAO)**

- Gemeinnützigkeit: § 34, § 35, § 36,
    - Mildtätigkeit: § 37,
    - Kirchliche Zwecke: § 38,
    - Ausschließlichkeit: § 39,
    - Unmittelbarkeit: § 40,
    - Rechtsgrundlage: § 41

- **UmsatzsteuerG**

- **KörperschaftsteuerG**

- **Richtlinien**

- **VereinsRL 2001**
- **KörperschaftsteuerRL 2001**
- **UmsatzsteuerRL 2000**
- **LiebhabereiRL 2012**

- **Broschüren**

**siehe homepage BMF ([www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at)) unter  
Publikationen/Broschüren und Ratgeber**

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

